

GeaCron

Interaktiver historischer
Welt- Atlas ab 3000 v.Chr.
Jahreszahl eingeben -
Karte kommt



Bild 1: Weibliche Figur,
Freskorest aus dem Palast
von Knossos, wohl eine
Priesterin, vom Ausgräber
Evans „La Parisienne“, die
Pariserin, genannt. Das
Auge zeigt ägyptischen
Einfluss. Heute im
Archäologischen Museum
Iraklion

Bild DeidG | [Vergrößern](#)



**Bild 2: Großes
Vorratsgefäß aus dem
Palast von Malia**

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Fassung vom 29.10.2022 | [Nach aktuellerer Fassung
suchen](#)

Frühe Hochkulturen

GRUNDINFORMATION MINOISCHE KULTUR AUF KRETA



Modell des Palastes von Malia im dortigen Museum
Bild DeidG | [Vergrößern](#)

Die **Jungsteinzeit** auf Kreta dauerte bis 2600 v.Chr.

Danach begann die sogenannte **Vorpalastzeit** von
2600 - 1900 v.Chr.

In dieser Zeit entstand die minoische Hochkultur auf
Kreta. Bronze kam als neuer Werkstoff auf, die
Bronzezeit auf Kreta begann. Arbeitsteilung
verbesserte die Landwirtschaft; Handwerk und Handel
erreichten einen hohen Standard. Große Paläste
entstehen, die wichtigsten sind Knossos, Malia und
Phästos.

Die **Palastzeit** (1900 - 1700 v.Chr.) sieht die Blütezeit
der Paläste.

Das minoische Kreta wird von den Palästen aus
regiert, zumindest eine Zeit lang von Knossos aus
zentral. Auf Kreta hat sich die Linear- A- Schrift
entwickelt, die bis heute nur teilweise entziffert wurde.
Die Sprache der Minoer ist unbekannt.

Die Paläste sind wirtschaftliche und religiöse Zentren
sowie wohl Herrschaftszentren. Sie werden von einer
Elite bewohnt. Große Keramikgefäße deuten auf
Vorratshaltung für viele Menschen, auch Werkstätten
wurden entdeckt. Funde von Götterfiguren deuten auf
die religiöse Bedeutung der Paläste, obwohl auch
Höhlen in der minoischen Religion eine Rolle spielten.
Der Stier und die Doppelaxr kommen häufig vor, mit
dem Stier verbunden sind Stierspiele, die auf
Wandmalereien dargestellt und mit der Sage vom

TIEFER EINSTEIGEN:

Fotostrecke Palast von Malia [in Vorbereitung](#)



Bild 3: Treppenaufgang im Palast von Knossos, Rekonstruktion

Ausgräber des Palastes von Knossos war Sir Arthur Evans. Er ließ Teilrekonstruktionen des Palastes aus bemaltem Beton auf eigene Kosten erstellen, die den Palast sehr anschaulich machen. Er liegt nur 5 km von der heutigen Inselhauptstadt Kreta entfernt.

Bild DEidG | [Vergrößern](#)



Bild 4: Stiersprung.

Stierspringen wurde von männlichen und weiblichen Athleten ausgeführt. Weibliche Athletinnen werden mit weißer Haut, männliche Athleten mit brauner Haut dargestellt. Die Frauen der minoischen Kultur waren den Männern wohl relativ ebenbürtig. Archäologisch. Museum Iraklion.

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Minotaurus (Mischwesen aus Stier und Mensch), dem Labyrinth und dem sagenhaften König Minos verknüpft sind.

„Minos“ war wahrscheinlich ein Titel, so wie „König“ oder „Kaiser“ in späteren Kulturen. Ob die Paläste Herrschersitze oder Tempel waren oder von den Minoern gemeinschaftlich genutzt wurden, ist nicht ganz sicher. Herrscherlisten wie in Ägypten gibt es auf Kreta jedenfalls nicht.

[Sage vom Minotaurus und Theseussage in einer kurzen Zusammenfassung von Wikipedia Extern](#)

Bekannt ist durch archäologische Ausgrabungen und den Fund von Lehmmodellen das Aussehen der Paläste. Sie gruppieren labyrinthartig unregelmäßig eine große Menge von Räumen und Lichthöfen um einen zentralen Innenhof, und die etwas eintönigen Fassaden ähneln verblüffend modernen Fassaden mit gereihten Fensterlöchern (Lochfassaden). Die wichtigen Räume waren mit prächtigen Wandmalereien (Fresken) geschmückt. Sie zeigen auch die damalige Mode.

Auffällig ist, dass die Palastzeit keine mächtigen Festungen wie etwa Mykene oder Tiryns auf dem Festland der Balkanhalbinsel kennt. Die Sicherheit Kretas wurde offenbar durch eine mächtige Flotte gesichert.

Das minoische Kreta war fest in die Handelsrouten, die Wirtschaft und das Staatensystem im östlichen Mittelmeerraum und in der Ägäis eingebunden und erhielt von dort aus, insbesondere von Ägypten, auch kulturelle Einflüsse.

Immer wieder gab es Schäden durch Vulkanausbrüche. Früher brachte man den Untergang der minoischen Kultur mit dem Vulkanausbruch auf Thera (Santorin) um 1645 v. Chr. in Zusammenhang. Es entstanden dadurch auf Kreta aber keine Schäden, die eine solche Annahme bestätigen.

Um 1450 v.Chr. wurden die meisten Paläste zerstört, möglicherweise durch Erdbeben. Nur der Palast von Knossos blieb weitgehend verschont.

In der **Nachpalastzeit** (1450 - 1150 v.Chr.) deutet viel darauf hin, dass Kreta von mykenischen Eroberern

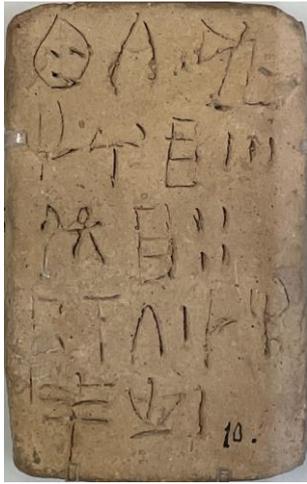


Bild 5: Linear-B-Schrift

Die Verwaltung wurde mit Hilfe dieser Schrift durchgeführt.

Archäologisches Museum Iraklion

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

vom Festland dominiert wurde. Sie brachten die mykenische Linear-B-Schrift mit. Die alten Paläste wurden nicht mehr aufgebaut, in Knossos regierte möglicherweise ein mykenischer Herrscher.

Das Ende kam entweder um 1370 v. Chr. oder um 1200 v. Chr., als der Palast von Knossos endgültig abbrannte.

Aufgaben

Du kannst mit Hilfe des [Kontaktformulars auf der Startseite](#) Fragen zu den Aufgaben stellen.

Basisaufgabe: Notiere den Infotext in Stichworten.

Denkaufgabe 1: Rufe den Link zum Minotaurus und zur Theseussage auf. Was du zur Theseussage findest, ist nur eine kurze Zusammenfassung, ein sogenannter Erzählkern. Mache daraus eine richtige Erzählung.

Denkaufgabe 2: Beschreibe die Dame von Bild 1. Woran merkt man, dass sie ein Mitglied der minoischen Elite ist?

Denkaufgabe 3: Weshalb hat der Krug in Bild 2 so viele Henkel?



Bild 6: Gefäße im Meeresstil,

einer Besonderheit der minoischen Keramik. Es gibt aber auch andere Stile.

Archäologisches Museum Iraklion

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

[Epochenseite Minoisches Kreta](#)

TIEFER EINSTEIGEN:

[Epochenraum Frühe Hochkulturen](#)

[Epochenseite Ägypten](#) zum Vergleich

[Startseite](#)